

# Zurück in die Vergangenheit: Gestern Schüler - Heute Lehrer

Von Sarah Michalska

## Wer kennt das nicht?

**Man hat mal wieder haufenweise Hausaufgaben aufbekommen, Die Arbeiten reihen sich aneinander und man hat Stress mit den Lehrern. Spätestens dann haben sogar Streber die Nase gestrichen voll von- in unserem Falle - Goethe.**

Man schwört sich nie mehr einen Fuß in dieses Gebäude zu setzen, wenn man endlich! das Abi in der Tasche hat. Doch da gibt es so ein paar Schüler von vor ein paar Jahren, die, man glaubt es kaum, es sich heute zur Lebensaufgabe gemacht haben kleine Schüler zu quälen, das heißt im Klartext, auf dem Goethe Lehrer geworden sind.

Solche Lehrer sind zum Beispiel Herr Gillet, Herr Meyer oder Herr Krajewski. Wir haben nachgeforscht und Herr Krajewski gefragt, was ihn eigentlich dazu bewogen hat überhaupt Lehrer zu werden: „Mir ist halt nichts besseres eingefallen!“, (lacht) „Nein, natürlich nicht. Die Fächer Sport und Erdkunde haben mich immer besonders interessiert und darum wollte ich dieses Wissen anderen übermitteln.“

Doch warum ist er gerade Lehrer am Goethe- Gymnasium geworden? „Ich hatte eigentlich keinen besonderen Grund an dieser Schule zu unterrichten“, erzählt Herr Krajewski. „Aber es war , meine' Schule; ich habe schließlich 9 Jahre lang die Schulbank gedrückt, bis



Foto: erikbachmann.de

ich dann im November 1966 mein Abi gemacht habe. Außerdem wollte ich in Stolberg bleiben und da mir das Ritzeveld-Gymnasium nicht gefiel, ging ich auf das Goethe-Gymnasium. Dabei spielte auch das schöne, neu erbaute Gebäude eine Rolle.“

Dass heißt also: einmal treu, immer treu. Irgendwann einmal ist auch der schlimmste Schüler Goethes Charme unterlegen.

Und die Moral von der Geschichte: soooo schlimm ist das Goethe nicht! Und wenn ihr mal wieder von Herr Gillet und/oder Herr Krajewski auf den kalten, verregneten Pausenhof geschickt werdet und deshalb sauer seid, dann denkt daran: Sie waren auch mal Schüler und mussten dasselbe durchmachen!